

Losonczi Péter

## **‘Hyperkantiansim’ und Hermeneutik**

Die Studie untersucht die sog. hyperkantianische erkenntnistheoretische Fundierung bei John Hick sowie ihre Rolle in seiner pluralistischen Hypothese. Die Schlußfolgerung der kritischen Analyse besteht darin, daß Hick einen spezifischen Widerspruch, den ich als hyperkantische Antinomie bezeichne, aus prinzipiellen Gründen nicht überwinden kann. Die strenge Version der pluralistischen Hypothese, die jede post-axiale Religion als phänomenologischen Ausdruck des “an sich Wirklichen” betrachtet, im Grunde problematisch ausfällt.

Schliesslich wird es, anknüpfend an Waldenfels’ responsive Phänomenologie, ein Vorschlag zur Ausarbeitung einer spezifischen hermeneutischen Position gemacht. Dies nenne ich Theologie der Teilens.